

# Strukturreform - "wie das alles ausgeht, das weiß noch niemand"

## Jahresversammlung der Feuerwehr Röhrkasten / Zweimal 50 Jahre

*Röhrkasten (sig). Bei der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Röhrkasten war der Blick weniger rückwärts gewandt als sonst: Alle warten mit Spannung auf das, was 2005 bringt, das Jahr der Entscheidungen im Löschwesen der Stadt Obernkirchen.*



Hohe Auszeichnungen für Ehrenstadtbrandmeister Wilhelm Vogt (v.l.), für Alfred Groß und Andreas Runge. Foto: sig

Eigentlich wollte man schon im abgelaufenen Jahr dafür die Weichen stellen. Die ganze Problematik der angekündigten Strukturreform spiegelt sich in der langen Suche nach einer für alle tragbaren Lösung wider. Ortsbrandmeister Fritz Kranz: "Der Findungsprozess ist nicht abgeschlossen. Noch kann niemand von irgendeiner Auflösung reden. Zurzeit werden die Brandschutzpläne des Landes Nordrhein-Westfalen geprüft. Daraus soll eine Ausarbeitung für die Stadt entwickelt werden."

Bürgermeister Horst Sassenberg bestätigte, es sei ausgesprochen schwierig, die Vorstellungen der Wehren und die wirtschaftlichen Möglichkeiten der Stadt auf einen Nenner zu bringen. Die Situation werde noch dadurch erschwert, dass vom Landkreis keine Hilfe zu erwarten sei, weil er selbst seinen Haushalt nicht ausgleichen könne. Sassenberg wörtlich: "Wie das alles ausgeht, das weiß noch niemand."

Ortsvorsteher Heinrich Struckmeier, Vorsitzender des zuständigen Fachausschusses der Stadt, bedankte sich für die Hilfe der Feuerwehr im abgelaufenen Jahr. Besonderes Lob zollte er der guten Zusammenarbeit zwischen Aktiven und Jugendwehren von Röhrkasten und Krainhagen.

Im Rückblick auf 2004 wies Rolf Schaper auf den Rückgang der Einsätze im Stadtgebiet von 89 auf 58 hin. Ohne das große Engagement der Aktiven wäre der notwendige Standard nicht zu halten, erklärte der Stadtbrandmeister. Als ein zunehmend größeres Problem bezeichnete er die Einsätze während der Tageszeit. Auf viele berufsbedingte Pendler könne man dann kaum zurückgreifen, und auch die heimischen Arbeitgeber seien nicht gerade erfreut, wenn ihre Mitarbeiter zum Einsatz gerufen werden.

Ein Höhepunkt war das 25-jährige Bestehen der Jugendwehr, bei dem Röhrkasten zu einem Orientierungswettbewerb eingeladen hatte. Jugendwart Christoph Otte berichtete von 190 Dienststunden des Nachwuchses.

Abschnittsleiter Günter Schneider ehrte mit dem Niedersächsischen Ehrenkreuz den Ehrenstadtbrandmeister Wilhelm Vogt und Alfred Groß. Beide sind seit 50 Jahren in der Feuerwehr tätig. Eine weitere Auszeichnung erhielt Andreas Runge für 25-jährige Mitgliedschaft. Friedrich Struckmann wurde zum "Ersten Hauptfeuerwehrmann" befördert.

Die Neuwahlen bestätigten den Schriftführer und Atemschutzbeauftragten Carsten Pansegrau, den Schatzmeister Rüdiger Runge und die Sicherheitsbeauftragte Stephanie Schumann.